

KREATIVGRUPPE

Kreative Köpfe und Bastelfreunde werkeln hier mit unterschiedlichen Materialien. So bleiben die Finger beweglich und die Teilnehmer bekommen Anregungen zur Freizeitgestaltung nach Feierabend und im Ruhestand.



MITTWOCHSTREFF

Die Teilnehmer dieser Gruppe treffen sich zum Beisammensein und um „über Gott und die Welt“ zu reden. Je nach Lust und Laune wird auch zusammen gebastelt oder gespielt.



SNOEZELN/TRAUMREISE

Im Snoezelraum der Werkstatt haben die Teilnehmer die Gelegenheit, mit Musik, Licht und Farben fantasievolle „Kurzreisen“ im Alltag zu erleben.



KEGELN

Einmal im Monat haben abwechselnd alle Teilnehmer der Entlastungsgruppe die Möglichkeit, einen geselligen Nachmittag auf einer Kegelbahn in der Umgebung zu verbringen.



Ihr Ansprechpartner:
Manuela Schmitt

Caritas Werkstätten St. Johannes
Polcher Straße 160
56727 Mayen
Telefon 0 26 51/98 53-0
Telefax 0 26 51/90 13 72
entlastungsgruppe.wfbm.mayen@cwfb.de
www.caritas-werkstaetten.de

Fotos: St. Raphael CAB
Gestaltung / Druck: Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen
Stand: 4614 · gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe

Entlastungsgruppe

Caritas Werkstätten St. Johannes in Mayen



ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe



Ältere und älter werdende Menschen in den Caritas Werkstätten

Die demografische Entwicklung zeigt einen kontinuierlichen Anstieg der Lebenserwartung in der Gesamtbevölkerung und somit auch bei Menschen mit Behinderung. Die Zahl der älteren und älter werdenden Menschen mit Behinderung wächst beständig und daher müssen passende Lösungen in der Praxis gefunden werden, die die individuellen Bedürfnisse dieser Gruppe berücksichtigen.

Auch in den Caritas Werkstätten gibt es einen immer größer werdenden Anteil älterer Beschäftigter, die den Belastungen eines Arbeitsalltages ohne besondere Rahmenbedingungen nicht mehr gewachsen sind. Eine umfangreiche Ist-Analyse am Standort Mayen bestätigt den Bedarf an speziellen Angeboten für diese Zielgruppe.

Die Caritas Werkstätten stellen sich diesen Herausforderungen des Werkstattalltages und gehen neue Wege.

Die im SGB IX verankerten Rechte aller Menschen mit Behinderung auf gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben sowie am Leben in der Gesellschaft sollen auch für den Personenkreis der älteren und älter werdenden Menschen mit Behinderung gelten. Selbstbestimmung und Partizipation verbunden mit lebenslangem Lernen sind hierbei die Grundprinzipien.

Vor diesem Hintergrund wurde das Konzept „Entlastungsgruppe – Ältere und älter werdende Menschen mit Behinderung in den Caritas Werkstätten St. Johannes in Mayen“ entwickelt. Dieses Konzept soll zum einen den älteren und älter werdenden Beschäftigten ermöglichen, den für sie so wichtigen persönlichen Beitrag am Arbeitsleben auch weiterhin leisten zu können. Zum anderen ergänzen die Angebote der Entlastungsgruppe die Möglichkeiten zur Regeneration im Rahmen der Arbeitsbegleitenden Maßnahmen sinnvoll.

Dreistufiges Modell von Begleitungsformen für alte und älter werdende Beschäftigte im Arbeitsbereich der Werkstatt

- Situationsabhängig wird in der entsprechenden Arbeitsgruppe möglichst frühzeitig auf die Bedürfnisse der älteren und älter werdenden Beschäftigten reagiert und das Arbeitsangebot danach ausgerichtet.
- Die Beschäftigten verbleiben in der Arbeitsgruppe, solange es geht, um die sozialen Bezüge zu wahren, und erhalten am Nachmittag stundenweise ein gezieltes Angebot zur Entlastung und Ruhestandsvorbereitung.
- Bei Bedarf erfolgt die Zuweisung in eine separate Gruppe, in der auf der Basis von Selbstbestimmung und Partizipation eine ressourcenorientierte Förderung erfolgt.

Ein Handlungsbedarf besteht aufgrund folgender Punkte:

- Alterungs- und Abbauprozesse beginnen bei Menschen mit Behinderung häufig früher.
- Die Leistungsfähigkeit lässt nach, besonders am Nachmittag.
- Der individuelle Begleitungsbedarf wächst.
- Ein kompletter Arbeitstag führt bei der Zielgruppe der älteren und älter werdenden Beschäftigten häufig zu Überforderung.

Aufgaben der Entlastungsgruppe

- eine systematische und individuelle Bedarfserhebung mit einem eigens für diesen Zweck konzipierten Erhebungsbogen
- die Entwicklung von Angeboten zur individuellen Entlastung
- die Durchführung dieser Angebote in einem individuell angemessenen Rahmen

Ziele der Entlastungsgruppe

- Erhalt der Arbeitsfähigkeit und damit der Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben
- Erhalt der sozialen Kontakte und der Werkstatt als zweiten Lebensraum
- Begleitung bei Alterungsprozessen
- Entlastung innerhalb des Arbeitsalltages
- Vorbereitung des Übergangs in den Ruhestand

Die Beschäftigten in unseren Werkstätten bleiben vormittags, soweit möglich, in ihren Arbeitsgruppen und nehmen am Nachmittag an verschiedenen speziellen, individuellen und bedürfnisorientierten Aktivitäten teil.



Aktivitäten der Entlastungsgruppe Mayen

GESELLSCHAFTSSPIELE

Damit der Kopf noch jung bleibt: Hier werden mit Mensch-ärgere-Dich-nicht, anderen Gesellschaftsspielen, Puzzles und Rätseln aller Art das Gedächtnis und die Konzentration trainiert und erhalten.



Gedächtnisübungen

BEWEGUNG UND SPIEL

Spaziergänge an der frischen Luft, Sitztänze, altersgerechte Spiele und Sturzprophylaxe erhalten die Beweglichkeit und die Lust an der Bewegung.



Gleichgewichtstraining